

## PRESSEINFORMATION

### »BALKANOLOGY«

#### Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa

Ein Ausstellungsprojekt und Symposium im  
S AM – Schweizerisches Architekturmuseum, Basel (04.10. – 28.12.2008)  
in Kooperation mit dem Architekturzentrum Wien

Kuratiert von Kai Vöckler

Presserundgang 03.10.2008, 10 Uhr  
Vernissage 03.10.2008, 19 Uhr

**Im westlichen Balkan hat mit der Auflösung der sozialistischen Wirtschaftssysteme in Jugoslawien und Albanien eine raumgreifende informelle Bautätigkeit eingesetzt, die eine neuartige Form der Urbanisierung darstellt. Dabei stellt sich die Frage, inwieweit diese städtischen Umformungen Muster einer zukünftigen Entwicklung der europäischen Stadt aufweisen. Die Ausstellung zeigt am Beispiel von Projekten in Belgrad, Zagreb, Kotor, Prishtina und Tirana die Auseinandersetzung von ArchitektInnen, UrbanistInnen und AktivistInnen mit diesen rasanten urbanen Transformationsprozessen. Die kaum bekannten, herausragenden Bauten der sozialistischen Moderne Jugoslawiens werden mit zeitgenössischen Architekturen in Dialog gesetzt.**

»Balkanology« eröffnet ein neues Feld für den Architekturdiskurs in der Schweiz: die wenig bekannte Architektur des Postsozialismus, sowie das Ergebnis einer unregulierten, unkontrollierten Städteplanung in den Staaten Südosteuropas. Der Fokus der Ausstellung richtet sich auf jüngste gesellschaftspolitische Veränderungen und ihre Auswirkung auf Architektur und Städtebau.

Die Situation in Südosteuropa ist prototypisch für Stadtentwicklungen in Transformations- und Nachkonfliktsituationen, wo aufgrund fehlender oder schwacher institutioneller Strukturen eine Regulation des Baugeschehens nicht möglich ist – diese findet sich gleichermaßen in Prishtina wie in Belgrad. Die sprunghaft auswuchernden informellen Baustrukturen sind Resultate einer urbanen Krise, die in der Folge von gesellschaftlichen Umwälzungen oder auch Kriegen entsteht. Zugleich weisen diese urbanen Entwicklungen, unabhängig von regionalen Besonderheiten, eine neuartige Struktur auf, die sich wesentlich von informellen Siedlungen in außereuropäischen Ländern unterscheidet. Ihre spezifischen Formen sind das Resultat einer neuartigen Verflechtung von Räumen durch medial vermittelte Bildwelten, Migrationsbewegungen und Finanzströme.

»Balkanology« bringt führende ArchitektInnen und StädteplanerInnen aus Südosteuropa zusammen und zeigt deren Auseinandersetzung mit diesen grundlegenden urbanen Transformationen. Die Ausstellung wird die urbanen Phänomene dieser Region hinsichtlich ihrer kulturellen, sozialen als auch politischen Dimensionen aufzeigen. Dabei steht die Frage im Vordergrund, inwieweit ein unregulierter, informeller Urbanismus neue Formen von Architektur und Stadt entwickelt, wie sie unter den Vorzeichen einer neoliberalen Entstaatlichung auch in anderen europäischen Ländern zukünftig auftreten werden.

Es werden Forschungsprojekte und konkrete Interventionen, architektonische Analysen und Planungsstrategien vorgestellt. »Balkanology« macht bewusst nicht den Versuch, eine für die gesamte Region gültige Darstellung der urbanen Entwicklung zu erreichen. Ausgewählte Beispiele an unterschiedlichen Orten veranschaulichen vielmehr die lokal spezifischen Einflüsse auf Architektur und Städtebau und untersuchen kritisch die Potenziale einer architektonischen und planerischen Qualifizierung.

Der Begriff »Balkan« wird zumeist synonym mit Südosteuropa verwendet und ist eine geografisch unterschiedlich definierte Region. Dieser räumlich unscharfe Begriff ist eine Erfindung des 19. Jahrhunderts. Im europäischen bzw. westeuropäischen Imaginären steht der »Balkan« für die Ambiguität, für das Hybride, für einen Zwischenzustand, eine Vorstellung, die positiv wie negativ gewendet werden kann. »Balkanology« hinterfragt das Klischee und zeichnet ein differenziertes Bild der dortigen städtischen Entwicklung und der sie bestimmenden Kräfte.

Der Redakteur des kroatischen Architekturmagazins Oris, Maroje Mrduljaš und der serbische Architekturhistoriker Vladimir Kulić zeigen an ausgewählten Beispielen, wie sich jugoslawische ArchitektInnen und PlanerInnen mit »Modernität« und »Internationalität« auseinandergesetzt haben. Entlang ausgewählter Themen werden historische und zeitgenössische Bauten und Projekte in Bezug zueinander gesetzt und von den Kokuratoren in Hinblick auf die „unterbrochene Moderne“ Jugoslawiens kommentiert.

### **Teilnehmer der Ausstellung**

Vladimir Kulić und/and Maroje Mrduljaš (Kokuratoren / co-curators); Platforma 9,81, Zagreb; Co-PLAN, Tirana; EXPEDITIO, Kotor; Archis Interventions, Prishtina; Katherine Carl und Srdjan Jovanović Weiss, Novi Sad / Philadelphia; Dubravka Sekulić und Ivan Kucina, Belgrad u.a.

### **Kai Vöckler, Kurator der Ausstellung – Kurzbiographie**

Kai Vöckler ist freischaffender Stadtforscher und Publizist in Berlin. Vöckler ist Gründungsmitglied von Archis Interventions, die sich in Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen in Prishtina, Mostar, Beirut und Kabul seit 2005 mit den Problemen städtischer Entwicklung in Postkonfliktsituationen auseinandersetzt. Kai Vöckler ist Programmleiter des hieraus entstandenen „Archis SEE net“ von unabhängigen urbanistischen Initiativen in Südosteuropa. Parallel zur Ausstellung wird sein Buch »Prishtina is Everywhere. Turbo-Urbanismus als Resultat einer Krise« im Parthas Verlag, Berlin erscheinen. Seine Forschungstätigkeit wird von der ERSTE Stiftung gefördert.

### **ERSTE Stiftung – Förderer der Ausstellung**

Die ERSTE Stiftung ist in der Region Zentral- und Südosteuropa aktiv. Sie entwickelt eigenständig und gemeinsam mit Partnern Projekte in den drei Programmen Soziales, Kultur und Europa. Als Hauptaktionärin der Erste Group ist sie eine der größten Stiftungen in der Region. Daraus leitet die ERSTE Stiftung ebenso eine Verantwortung für ihr soziales, kulturelles und zivilgesellschaftliches Engagement ab wie aus ihren historischen Wurzeln. Sie bezieht ihren Auftrag auch aus der Tradition der Sparkassen, die vor 190 Jahren gegründet wurden, um dem Gemeinwohl zu dienen.

### **Lokale und nationale Verknüpfungen**

#### **„Von Belgrad nach Istanbul. Illegales Bauen und seine Auswirkungen auf die Stadtentwicklung“**

Ein Symposium in Kooperation mit dem diesjährigen Kulturfestival „Culturescapes 2008“  
Samstag, 1. November 2008, 10:30 bis 16:00, Theater Basel

S AM stellt eine inhaltliche Verknüpfung zu dem diesjährigen Festival Culturescapes in Basel, dessen Türkei-Schwerpunkt eine konzeptionelle Brücke zu „Balkanology“ ermöglicht. Das Symposium behandelt informelles Bauen und unregulierte Städteplanung, thematisiert die urbane Phänomene hierzu in Südosteuropa, sowie die ‚Gecekondu‘ Architektur und Typologien in der Türkei. u.a. mit Kai Vöckler (Berlin), Dritan Shutina, Direktor Co-PLAN (Tirana), Vedran Mimica (Zagreb), Orhan Esen, Urbanist (Istanbul), Dietmar Steiner, Direktor Az W (Wien) und Screening „X Daireler / X Wohnungen“ \*\* (Tarlaabaşı 2008)

TEL : +41 (0)61 261 14 13 STEINENBERG 7  
FAX : +41 (0)61 261 14 28 POSTFACH 911  
E-MAIL : INFO@SAM-BASEL.ORG - 4001 BASEL  
WWW.SAM-BASEL.ORG CH

**SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM  
/SWISS ARCHITECTURE MUSEUM**

**S AM**

### **S AM No. 6 – Die Publikation zur Ausstellung**

“Balkanology - Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa“

Francesca Ferguson & Kai Vöckler (HG.)

96 Seiten, deutsch / englisch

Christoph Merian Verlag, 2008

19 CHF/ 12 €

ISBN 978-3-85616-377-8

Mit Beiträgen von: Vedran Mimica, Srdjan Jovanović Weiss, Markus Schaefer, Marko Sančanin, Vladimir Kulić, Maroje Mrduljaš, Kai Vöckler u.a.

### **Förderer, Sponsoren der Ausstellung**

Unterstützt durch ERSTE Stiftung

Sponsoren: Zumtobel, Axima, Creaplot, Kabe Farben- Karl Bubenhofer AG

Die Publikation S AM No. 6 entstand dank der Förderung von:

Sophie und Karl Binding Stiftung, Christoph Merian Stiftung und der Ernst Göhner Stiftung

### **S AM Schweizerisches Architekturmuseum**

Steinenberg 7, 4051 Basel, Schweiz

info@sam-basel.org / www.sam-basel.org

Di, Mi, Fr 11-18 Uhr

Do 11-20:30 Uhr

Sa, So 11-17 Uhr

Eintritt: 10 CHF / 6 CHF

Öffentliche Führungen in der Ausstellung (deutsch/englisch) finden im 2-wöchentlichen Turnus statt.

Termine unter [www.sam-basel.org](http://www.sam-basel.org)

---

### **Anmeldung**

**Presserundgang am Freitag, den 3. Oktober 2008, um 10 Uhr**

Ort :

S AM Schweizerisches Architekturmuseum Basel

Steinenberg 7, 4051 Basel

\_\_\_\_\_

Ich nehme an dem Presserundgang teil.

\_\_\_\_\_

Ich bin leider verhindert. Bitte um Zusendung der Pressemappe.

Institution:

\_\_\_\_\_

Name:

\_\_\_\_\_

TEL : +41 (0)61 261 14 13 STEINENBERG 7  
FAX : +41 (0)61 261 14 28 POSTFACH 911  
E-MAIL : INFO@SAM-BASEL.ORG CH - 4001 BASEL  
WWW.SAM-BASEL.ORG

**SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM  
/ SWISS ARCHITECTURE MUSEUM**

**S AM**

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel : \_\_\_\_\_

Fax : \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

**Bitte zurücksenden an:**

**S AM – Schweizerisches Architekturmuseum / Julia Albani**

**Fax +41 61 261 14 28 oder [press@sam-basel.org](mailto:press@sam-basel.org)**

**Bitte kontaktieren Sie uns für Bildmaterial, Interviews und weitere Informationen.**